



B90/DIE GRÜNEN
Adlerstraße 7
40822 Mettmann
gruene@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 22.06.16

Antrag zur Ratssitzung am 05.07.2016

Mettmann wird Fairtrade-Stadt

Die Fraktion DIE GRÜNEN beantragt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Mettmann strebt an, im Rahmen der internationalen Kampagne von Transfair „Fairtrade-Towns“ den Titel Fairtrade-Stadt zu erwerben und die dazu erforderlichen Kriterien zu erfüllen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu einem offenen Treffen aller interessierten Organisationen, Verbände und Einzelpersonen einzuladen. Dort wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die den weiteren Prozess zur Erfüllung der notwendigen Kriterien und zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Stadt“ zusammen mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat organisiert.

Begründung:

Die Stadt Mettmann als „Fairtrade Stadt“ setzt Signale. „Fairtrade Stadt“ steht für ökologisches und soziales Handeln und vor allem Ehrlichkeit und Gerechtigkeit, alles Attribute, die eindeutig zu den „weichen Standortfaktoren“ zählen. Eine „Fairtrade Stadt“ zieht Einwohner und ökologisch und sozial denkende Unternehmen an.

Der Titel „Fairtrade Stadt“ ist somit auch Wirtschaftsförderung. Aber vor allem sollten wir als Stadt nicht nur soziales Handeln einfordern, sondern auch vorleben.

In Mettmann engagieren sich bereits zahlreiche Einzelpersonen, kirchliche Gruppen, Vereine und der Welt-Laden für den fairen Handel und die Unterstützung der armen Länder der südlichen Weltkugel. Die von uns beantragte Beschlussfassung und der Titel einer „Fairtrade-Stadt Mettmann“ würden dieses bürgerschaftliche Engagement in Mettmann unterstützen und würdigen. Außerdem können neue Partner und mehr Bürgerinnen und Bürger für den Fairen Handel und die Idee einer gerechten Welt gewonnen werden.

Mit der vom Trainsfair - Verein in Deutschland initiierten Aktion „Fairtrade-Stadt“ können Kommunen ein Zeichen für die Förderung des gerechten Handels mit den Staaten des Südens setzen. In Deutschland haben sich seit Anfang 2009 über 400 Städte, Gemeinden und Regionen an der Aktion beteiligt und den Titel Fairtrade-Kommune erlangt, aus der näheren Umgebung von Mettmann u.a. die Städte Erkrath, Haan, Monheim, Düsseldorf, Wuppertal und Neuss.

Um Fairtrade-Stadt zu werden, müssen fünf Kriterien erfüllt sein. Bei genauer Studie der Kriterien unter www.fairtrade-towns.de wird auffallen, dass einige Kriterien bereits erfüllt sind.

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeister Fair Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fair Trade-Produkte ausgeschenkt (jeweils mindestens zwei Fair Trade-Produkte). Für Mettmann mit sind dies gerade einmal 7 Geschäfte und 4 Gastronomiebetriebe, die sicherlich so schon da sind.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt. Es müsste in Mettmann mindestens eine Schule, eine Kirchengemeinde und ein Verein gewonnen werden, sich an dem Projekt zu beteiligen.
5. Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.

Weitere Informationen zu den Kriterien und der Aktion insgesamt können unter der Adresse www.fairtrade-towns.de nachgelesen werden.

Für die Fraktion der GRÜNEN

Nils Lessing

Hanne Steffin-Özlük